

Große Fußstapfen für diesjährige Vorleserin

Vorgänger war „Vizemeister“ im Bundesfinale

Altstadt (sar) • Acht Mädchen aus den 6. Klassen des Domgymnasiums traten am Donnerstag zum Schulentcheid im diesjährigen Vorlesewettbewerb an. Wie bei einem Sportwettbewerb unterstützten ihre Mitschüler sie mit lautem Jubel, Klatschen und bunten Transparenten.

Zuvor wurden klassenintern jeweils zwei Vorleser ausgesucht. „Nur Mädchen“, wie eine der jungen Damen bemerkt. „Die Jungs hängen mehr vor dem Computer als zu lesen“, ergänzt sie. Laut Deutschlehrerin Romy Kleine sei die Mädchenriege aber nur Zufall.

Jedes der Mädchen hatte ihr Lieblingsbuch mitgebracht und las daraus eine Passage vor. Lina Pfitzner versuchte es mit „Nero Corleone“, einer Katzengeschichte von Elke Heidenreich. Theresa

Henning las aus „Die Delfine von Atlantis“, weil sie ihre Lieblingstiere sind.

Die beiden gehörten neben Leonie Bertram und Leonore Lorek zu den vier Finalisten. Dort mussten sie aus einem unbekanntem Text, „Sommergewitter“ von Kristina Dunker, vorlesen. Am Ende hatte die 6d am meisten Grund zum Feiern. Theresa Henning konnte die Jury von ihren Vorlesefähigkeiten überzeugen.

Neben den vier Deutschlehrerinnen saß dort ein Junge, der es wissen muss. Schließlich schaffte es Simon Pansa im vergangenen Jahr bis ins Bundesfinale in Frankfurt/Main. Dort musste er sich nur einem Mitstreiter geschlagen geben, so dass er sich als „Vize-Vorleser“ Deutschlands bezeichnen kann.



Theresa Henning (M.) wurde am Donnerstag Schulsiegerin des Domgymnasiums beim bundesweiten Vorlesewettbewerb. Foto: Harter